



DBSV – Telegramm Nr. 20 / 2010

Toller Erfolg der 1. Offenen Deutschen Betriebssport Meisterschaft im Seesegeln

Zum ersten Mal hat der Betriebssportverband Hamburg e.V. unter der Lizenz des Deutschen Betriebssportverbands die 1. Offene Deutsche Betriebssport Meisterschaft im Seesegeln veranstaltet. Das Ergebnis war überwältigend: Insgesamt 62 Dickschiffe mit mehr als 400 Aktiven aus ganz Deutschland kamen am ersten Oktober-Wochenende nach Heiligenhafen, um zu ersegeln, wer die beste Mannschaft ist. Das waren fast doppelt so viele Dickschiffe wie bei der bekannten Kieler Woche. Den Sportlern wurde bei der Regatta eine Menge abverlangt, denn am zweiten Tag herrschte Windstärke 6 mit Böen bis Windstärke 8. Aufgrund der großen Leistungsunterschiede im Feld – immerhin war auch der Weltmeister im Seesegeln und der amtierende Deutsche Meister dabei – kam es zu mehreren Kollisionen, die aber alle glimpflich verliefen. Es wurde in drei leistungsmäßig aufgestellten Ligen gesegelt. Sieger in der ersten Liga der erstklassigen SeglerInnen (6 Starter) wurde Skipper Uwe Wenzel, der mit seiner Crew auch der amtierende Deutsche Meister des Deutschen Seglerverbands ist. Den zweiten Platz erreichten der amtierende Weltmeister des Weltseglerverbands, Jürgen Klinghardt, und sein Team. In der zweiten Liga der erfahrenen SeglerInnen (12 Starter) gewannen die Segler um Skipper Markus Scheel von Dräger Safety. In der dritten Liga für SeglerInnen mit Spaß am Regattasport holte Philipp Moetefindt mit seiner Besatzung den ersten Platz. Hier war mit 44 Startern die größte Resonanz zu verzeichnen. Insgesamt waren die 1. Offenen Deutschen Betriebssport Meisterschaften im Seesegeln ein toller Erfolg. Dies brachten auch Helga Fülcher (Sportreferentin im Präsidium des BSV Hamburg) und DBSV-Präsident Uwe Tronnier bei der Siegerehrung zum Ausdruck. Sie dankten unter großem Beifall dem gesamten Organisationsteam mit Torsten Strube an der Spitze. Ein tolles Buffet und ein stimmungsvoller Abend rundeten die Veranstaltung in Heiligenhafen ab. Hoffen wir, dass es spätestens 2012 eine Fortsetzung gibt.

Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbunds e.V.

(DOSB PRESSE) Die Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat deutliche Verbesserungen von Rahmenbedingungen gefordert, damit Frauen und Männer Familie, Beruf und Ehrenamt in Einklang bringen können. Die DOSB-Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung, Ilse Ridder-Melchers, erklärte im Anschluss an die 5. Frauen-Vollversammlung vom 1. bis 3. Oktober 2010 in Mainz vor rund 100 Delegierten, der Sport sei sich mittlerweile einig, die Fähigkeiten von Frauen stärker nutzen zu wollen. In der Praxis gebe es aber immer noch zu wenige Frauen in Führungspositionen und auch in der Mitgliederwerbung seien noch nicht alle Potentiale ausgeschöpft. „Die Vollversammlung hat die wesentlichen Punkte benannt: Wir brauchen für eine erfolgreiche Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt mehr Flexibilität, zum Beispiel bei der Kinderbetreuungs- oder Arbeitszeit. Unternehmen können hier soziale Kompetenz beweisen und selbst von den Erfahrungen profitieren, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Ehrenamt im Sport machen. Der Sport selbst kann seine Bewegungs- und Betreuungsangebote noch besser auf die Interessen von Frauen und Familien abstimmen. Und auch als Arbeitgeber ist der Sport gefragt, mehr für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu tun.“ Der parlamentarische Teil der Frauenvollversammlung am Sonntag, 3. Oktober beschloss die 5. DOSB-Frauenvollversammlung. Für die Wahlen des DOSB-Präsidiums auf der DOSB-Mitgliederversammlung im Dezember hat die DOSB-Frauenvollversammlung Ilse Ridder-Melchers einstimmig zur Wiederwahl vorgeschlagen.

DBSV – Vizepräsidentin Gabriele Wrede gehört wieder zu den Delegierten des DOSB beim Deutschen Frauenrat und kandidiert dort als stellvertretende Vorsitzende.

Neufassung der DBSV – Ehrenordnung in Kraft getreten

In der Sitzung vom 24.09.2010 hat das Präsidium nach vorheriger Anhörung der Mitglieder unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen die endgültige Fassung der Ehrenordnung beschlossen. Diese wurde am 25.9.2010 entsprechend § 14 Abs. 2 der Satzung auf der Homepage des DBSV www.betriebssport.net veröffentlicht und ist damit am 26.09.2010 in Kraft getreten. Auszeichnungsanträge sind nach wie vor schriftlich zu stellen und zu begründen. Das Präsidium entscheidet auf Antrag der Landesbetriebssportverbände oder eines Präsidiumsmitglieds. Der Antrag muss mindestens sechs Wochen vor dem angedachten Verleihungstermin beim Präsidenten Uwe Tronnier, Wiedstr.20, 53859 Niederkassel – Mondorf vorliegen.

U.T. 7.10.10